Gemeindebrief

Evangelische Weinbergkirchengemeinde Berlin-Spandau
Ausgabe 01/2026 **Dezember 2025 · Januar 2026 · Februar**

Advent & Weihnachten in der Gemeinde
Ab Seite 6

Gemeindekirchenratswahl 2025
Seiten 28–29

Jahresplanung 2026 in der Gemeinde
Seiten 34–35

Taizéfahrt für Jugendliche im Sommer 2026
Seite 17

Der Weihnachtsbaum bei der Neujahrs-Kinderdisco in der Gnadenkirche. Foto: Piotrowski.

Wir sind für Sie da

Gemeindekirchenrat
Prof. Dr. Reinhard Zöllner · 362 836 75 · gkr@weinberggemeinde.de

Gemeindebeirat
Edelgard Wemmer · beirat@weinberggemeinde.de

Förderverein der Ev. Weinbergkirchengemeinde
Dr. Uwe Dillinger (1. Vorsitzender) · 01514 619 23 33 · foerderverein@weinberggemeinde.de

Gemeindebüro
Maike Waibel · 361 90 73 (Pichelsdorf) bzw. 361 42 83 (Laurentius) · info@weinberggemeinde.de
Sprechzeit Pichelsdorf: Mo. 10–12 Uhr · Sprechzeit Laurentius: Do. 10–12 Uhr. *Wegen Sanierungsarbeiten nach einem Wasserschaden findet die Laurentius-Sprechzeit momentan noch in Pichelsdorf statt.*

Pfarrteam
Kathrin Deisting · 0171 414 16 01 · deisting@weinberggemeinde.de
Christopher Piotrowski · 01514 077 47 14 · piotrowski@weinberggemeinde.de

Kirchenmusik, Kantorei & Kinderchor
Eunmi Kim · 0176 239 452 73 · kirchenmusik@weinberggemeinde.de

Kita Laurentius
Julia Pantel · 39 500 600 · kita@weinberggemeinde.de

Eltern-Kind-Gruppe (Halbtagskita)
Michaela Tonsky · 0163 080 53 69 · ekg@weinberggemeinde.de

Sozialarbeiter (Senioren, Besuche, Jugend)
Sieke Seimetz · 01515 562 86 84

Beauftragte für Kinder- und Jugendschutz in der Gemeinde
Renate Strehlow · schutz@weinberggemeinde.de

Laurentiuskirche
Heerstr. 367, 13593 Berlin
BVG-Haltestelle Sandstr. (Bus 131, M37, M49, X49) · Tel.: 361 42 83

Gnadenkirche Pichelsdorf
Jaczostr. 52, 13595 Berlin
BVG-Haltestellen Jaczostr. (Bus M49, M36) oder Sandheideweg (Bus 134, X34) · Tel.: 361 90 73

Bankverbindung
Ev. Kirchenkreisverb. Berlin-West · Zweck: Weinberggemeinde
IBAN: DE57 1007 0848 0523 3036 04 · BIC: DEUTDEDB110

Bankverbindung Förderverein der Ev. Weinbergkirchengemeinde
IBAN: DE02 5206 0410 0005 0387 31 · BIC: GENODEF1EK1

Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Weinbergkirchengemeinde, Heerstr. 367, 13593 Berlin, Telefon: 030 361 42 83

Redaktion: Prof. Dr. Reinhard Zöllner (Redaktionsleitung, V.i.S.d.P.), Christopher Piotrowski, Renate Strehlow

Druckerei: GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Artikel können eingesandt werden an: gemeindebrief@weinberggemeinde.de

Disclaimer: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen. Der Gemeindebrief erscheint i. d. R. viermal im Jahr. Auflage dieser Ausgabe: 2500.

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 2/2026 ist der 1. Februar 2026.

Fotonachweise: Titelseite: Piotrowski, alle übrigen, sofern nicht anders angegeben: privat, alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Zum Weinberg-E-Mail-Newsletter anmelden! ... 4
Zeitraum Advent ... 4
Unsere neue Kirchenmusikerin Eunmi Kim ... 5
Adventsmarkt am 7. Dezember in Pichelsdorf ... 6
Bildung ermöglichen – Hoffnung schenken ... 7
Ökumenisches Krippenpilgern ... 8
Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel ... 9
Vom Feste die Reste am 2. Weihnachtstag ... 10
Neujahrsfeier in Pichelsdorf für Kinder ... 11
Geschenke in der Bibel ... 12
Lied: Herbei, o ihr Gläub'gen ... 13
Kindertreff in Laurentius ... 14
Frühstücksgottesdienste – so gut schmeckt Gemeinde ... 15
Spielenachmittag am 10. Januar 2026 ... 16
Fahrt nach Taizé im Sommer 2026 ... 17
Siekes kleine Welt (Teil 4) ... 18
Kinderbibelwoche mit der Königin der Instrumente ... 20
Ein Fest – unser Erntedankgottesdienst ... 22
Abschied von Kirchenmusikerin Kira Prey ... 23
Unsere Konfis 2025 ... 24
Gruß aus der Kita Laurentius: Sankt Martin – Lichterzauber ... 26
„Ein Lichtermeer zu Martins Ehr“ – St. Martin in Pichelsdorf ... 27
Abschied von den bisherigen GKR-Mitgliedern ... 28
Ein neuer GKR für die Weinberggemeinde! ... 29
Gottesdienste in der Weinberggemeinde ... 30
Amtshandlungen ... 32
Socie – eine App für die Weinberggemeinde ... 33
Ein neues Aussehen für die Weinberg-Website ... 33
Jahresplanung 2026 ... 34
Angebote zum Mitmachen ... 36
Werbeanzeigen ... 38
Kinderseite ... 40

Zeitraum Advent

Pfarrerin Kathrin Deisting stimmt Sie auf die Adventszeit und auf Weihnachten ein.

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

Adventszeit ist Vorbereitungszeit – Plätzchen backen, Geschenke kaufen und das Weihnachtsessen planen. Viel steht an, viel ist im Kopf, viel will getan werden. Und dann geht es plötzlich ganz schnell, und es ist Heiligabend. Es ist Weihnachten – und das ist ein Fest, an dem es eigentlich nicht um uns geht, sondern um den Einen, der den Lauf der Welt für immer geändert hat – es geht um Jesus. Und ich werde mich fragen: Habe ich mich auf die Ankunft meines Heilands vorbereitet?

Advent ist ursprünglich eine Fastenzeit, eine Zeit der Vorbereitung auf die Geburt des Retters. Das ist heute fast in Vergessenheit geraten, aber das Violett der Antependien/Paramente – der „Flaggen" an Altar und/oder Kanzel – erinnert daran. Manche Menschen fasten in dieser Zeit etwas und schauen z. B. weniger Fernsehen. Ich habe mir vorgenommen Gott mehr Raum zu geben, und alles, was mich davon abhält weniger werden zu lassen. Ich will innehalten, Gott zuhören und ihn wirken lassen.

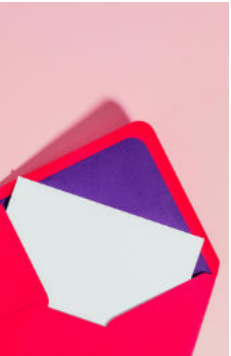
Christus Raum geben – in mir und in Dir. Gott ist ja schon da. Wir müssen nicht darum bitten, dass er kommt. Er ist schon längst da – mit dem Segen und dem Wohlwollen für uns, für jeden Menschen. Die Frage ist nur: Wie sehr öffnen wir uns für ihn. Wie sehr lassen wir ihn in uns wirken. Wie sehr lassen wir die Adventszeit einen Zeitraum sein, in der wir unser Herz auf Gott ausrichten, auf seine Ankunft in unserer Welt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Adventszeit, und kommen Sie behütet in das neue Jahr.

Alles Liebe,

Ihre Pfarrerin Kathrin Deisting

► **Ihre Pfarrerin Kathrin Deisting**



Zum Weinberg-E-Mail-Newsletter anmelden!

Jetzt QR-Code scannen und beim Newsletter anmelden!

Oder unter
www.weinberggemeinde.de/newsletter

Unsere neue Kirchenmusikerin Eunmi Kim

Im November hat unsere neue Kirchenmusikerin ihren Dienst in der Weinberggemeinde aufgenommen. Wir begrüßen sie herzlich in unserer Mitte.

Liebe Weinbergkirchengemeinde,

mein Name ist Eunmi Kim und ich bin seit November 2025 als Kirchenmusikerin bei Ihnen tätig.

Ich komme aus Südkorea und bin von Kind an evangelisch. In der Kirche in Südkorea begann meine musikalische Laufbahn und die Kirchenmusik ist bis heute eine zentrale Beschäftigung meiner Arbeit geblieben.

Außerhalb der Kirche bin ich als Pianistin, Korrepetitorin, Chor- und Ensembleleiterin sowie als Klavierlehrerin tätig.

Ich freue mich sehr über die Gelegenheit, künftig mit Ihnen zusammenarbeiten zu dürfen!

Wir sehen uns im Kinderchor, Erwachsenenchor, im Gottesdienst sowie bei Andachten. Sie erreichen mich gerne per E-Mail unter kirchenmusik@weinberggemeinde.de und natürlich persönlich nach den Gottesdiensten.

Herzliche Grüße aus Hamburg – und später aus Berlin!

► **Eunmi Kim**

LUST AUF MUSIK?

Im Chor mitsingen

Unser Gemeindechor trifft sich jeden **Donnerstag um 19:45 Uhr in der Gnadenkirche**, Jaczostr. 52. Neue Gesichter und vor allem neue Stimmen sind immer gerne gesehen und gehört. Einfach zur Probenzeit vorbeikommen.

Unser Kinderchor

Die Jüngeren können jeden **Donnerstag um 17 Uhr** zum Singen in den Kinderchor in die **Gnadenkirche** kommen. Ab vier Jahren ist die Teilnahme möglich. Am Anfang können natürlich auch die Eltern dabei bleiben.

Ukulele lernen

Ukulele ist ein wunderbares Instrument, um auch als Erwachsener ins Musizieren einzusteigen: Immer **freitags um 16 Uhr in der Arche**, Jaczostr. 52 (hinter der Kirche), mit Reinhard Zöllner.

7. Dezember 2025

ADVENTS MARKT

der Ev. Weinbergkirchengemeinde

an der Gnadenkirche
Jaczostr. 52, 13595 Berlin

Beginn um 15 Uhr mit Familienandacht
Ende ca. 18 Uhr

Mit Tauschtisch für Weihnachtliches

SPEIS & TRANK

FEUERJURTE

ADVENTSLIEDER

HANDGEMACHTES

Bildung ermöglichen – Hoffnung schenken

Armen Kindern in Sambia Schulbildung ermöglichen – dieses Ziel hat der Verein SiSi Watoto e.V., gegründet von zwei ehemaligen Konfirmandinnen der Weinberggemeinde.

Manchmal entsteht Großes aus einem einzigen Moment der Begegnung.

So war es, als einer unserer Gründerinnen vom SiSi Watoto e.V. zu einem Auslandssemester an eine Schule für benachteiligte Kinder in Sambia aufbrach. Dort unterrichtete sie Kinder, die mit unerschütterlichem Glauben und grenzenloser Lebensfreude lernen, obwohl sie kaum das haben, was hier in Deutschland für selbstverständlich gehalten wird: Unterricht, Schulbücher, oder gar regelmäßige Mahlzeiten.

In dieser Zeit hat der Glaube eine ganz neue Bedeutung gewonnen, als Quelle von Hoffnung und Kraft. Die Kinder beten gemeinsam vor jeder Mahlzeit, oft dankbar für einen einfachen Teller Brei oder für die wöchentliche Banane, die durch eine gütige Spende ermöglicht wird. Viele Kinder laufen mehrere Stunden zur Schule, um dort nicht nur zu lernen, sondern auch wenigstens einmal am Tag satt zu werden.

Schon während ihres Aufenthalts wurden Sachspenden aus Deutschland geschickt: Lehrmaterialien, Farben, Süßigkeiten, Kleinigkeiten, die dort Großes bewirken. Es war ein unvergesslicher Moment, in leuchtende Kinderaugen zu sehen, als sie zum ersten Mal Fingerfarben berührten oder den süßen Geschmack von Gummibärchen entdeckten.

Aus dieser Erfahrung heraus entstand der Wunsch, nachhaltig zu helfen. Gemeinsam mit Freundinnen gründeten wir unseren Verein.

Heute unterstützt der Verein die Schule mit Fördermitteln, damit Kinder ein Stipendium für den Besuch einer weiterführenden Schule erhalten können und die Schule ihren Schulbetrieb aufrecht erhalten kann. In Sambia ist Bildung zwar kostenlos, doch Schuluniformen und Materialien sind Pflicht – und oft der Grund, warum Kinder dem Unterricht fernbleiben müssen. Sie leben in Armut, müssen teilweise selbst arbeiten und leben sogar ohne Strom.

Unsere Vision ist es, dass Kinder ohne Angst und Sorge aufwachsen dürfen – mit Hoffnung im Herzen und der Möglichkeit, ihr Leben selbst zu gestalten. Wir möchten Hilfe zur Selbsthilfe fördern, langfristige Projekte aufbauen und Familien stärken.

Gemeinsam möchten wir eine Bewegung schaffen, die in einer immer selbstbezogeneren Welt wieder Raum für Mitgefühl, Frieden und Glauben schenkt.

Lernen Sie uns gerne persönlich kennen! Am 7. Dezember 2025 sind wir mit SiSi Watoto e. V. auf dem Adventsmarkt an der Gnadenkirche vertreten. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Adventszeit zu feiern, ins Gespräch zu kommen und die Botschaft zu teilen, die uns antreibt:

Glaube kann Berge versetzen – und Herzen verbinden. 🌟

► Eure Tamara und Tatjana

Weitere Infos: www.sisiwatoto.org

Ökumenisches Krippenpilgern

An vielen Kirchen in Spandau stehen Krippen in vielen Formen und Farben, die den Besuchern die Weihnachtsgeschichte nahebringen. Pilgern Sie doch mal hin!

Da machten sich auf auch Josef und Maria aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem – und fanden sich wieder in einem Stall und ihr Neugeborenes in der Krippe.

Bekanntlich folgten Maria und Josef dem Gebot des römischen Kaisers. Sie aber können Ihrem Herzen folgen – und der Einladung zum Ökumenischen Krippenpilgern und für sich, mit der Familie und (noch) Unbekannten das Weihnachtswunder neu entdecken: in unterschiedlichsten Krippendarstellungen draußen und drinnen, in der Begegnung und im Austausch mit anderen auf dem Weg, auf der Suche nach dem Kind in der Krippe.

Mehrere Krippen an einem Ort finden Sie bei den **Krippenausstellungen im Museum Spandovia Sacra (28.11.25 bis 2.2.26) und im Gemeindehaus Maria, Hilfe der Christen (13./14.12.).**

Finden Sie Ihren Platz in der Schar der Hirten und Weisen, Engel und Schafe und stimmen Sie ein in den Chor der himmlischen Heerscharen beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern. Es startet langsam ab dem ersten Advent und steigert sich ab den Weihnachtstagen mit begleiteten Touren. **Am 11. Januar 2026 feiern wir ein Abschlussfest.**

Das Programm mit allen Angeboten der beteiligten katholischen und evangelischen Gemeinden in Spandau und Falkensee, Tourentermine, Öffnungszeiten usw. wird noch zusammengestellt. Sie können gerne Ihren Teil beitragen, indem Sie z.B. Ihre Kirche für Pilgernde offenhalten, Angebote machen und/oder Menschen mit Keksen und einer Tasse Tee stärken.

► Gudrun Speidel für das Vorbereitungsteam

Alle Infos zum Programm und zum Mitmachen unter: krippenpilgern-spandau.de

An der Laurentiuskirche ist in der Adventszeit eine Fensterbildkrippe zu sehen, die 2024 gemeinsam mit den Vorschulkindern gestaltet wurde. Vor der Gnadenkirche ist eine Leuchtkrippe zu bestaunen.

Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Zu Weihnachten und zum Jahreswechsel laden wir wieder herzlich zu unseren vielfältigen Gottesdiensten ein.

Heiligabend, 24. Dezember

15 Uhr, Krippenspiel in Pichelsdorf: Im muskalisch-bunten Krippenspiel mit Kindern und Jugendlichen lernen Sie die drei Weisen aus dem Morgenland und ihre Bedeutung für Weihnachten von einer vielleicht ganz neuen Seite kennen. Im Gottesdienst am 4. Januar 2026 wird das Krippenspiel nochmals aufgeführt.

17 Uhr, Christvespern in Laurentius und Pichelsdorf: Traditionell erklingt die Weihnachtsgeschichte nach Lukas, begleitet von festlichen Liedern und die Weihnacht beginnt. Wie immer mit einem bewegenden geistlichen Impuls in den Predigten von Pfarrerin Deisting und Pfarrer Piotrowski.

22 Uhr, Taizé-Christnacht in Pichelsdorf: Die meditativen und eingängigen Gesänge der Gemeinschaft von Taizé begleiten uns im Gottesdienst in der Christnacht. Eine schöne Gelegenheit, in ruhiger Atmosphäre dem Wunder von Weihnachten nachzuspüren und den Heiligabend ausklingen zu lassen.

1. Christtag, 25. Dezember

11 Uhr, Gottesdienst in der Laurentiuskirche: Im festlichen Weihnachtsgottesdienst am ersten Christtag lädt Pfarrerin Kathrin Deisting Sie ein, der Freude über die Geburt Jesu nachzuspüren.

2. Christtag, 26. Dezember

10 Uhr, Vom Feste die Reste in der Gnadenkirche: Das große Feiern ist vorbei – und jetzt? Was von Ihrem Weihnachten übrig ist, bringen Sie es mit zu diesem Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski. Essen, Lieder, Geschichten, Tänze, Geschenke, wir teilen unser Weihnachten miteinander.

1. Sonntag nach dem Christfest, 28. Dezember

Gottesdienste in der Laurentiuskirche (9:30 Uhr) und in der Gnadenkirche (11 Uhr): „Nun hat mein Auge dich gesehen“ (Hiob 42,5) – was löst diese wundersame Feststellung in uns nach diesem Weihnachtsfest aus? Dieser Frage können Sie an diesem Tag mit Pfarrer Piotrowski nachgehen.

Altjahresabend, 31. Dezember

18 Uhr, Gottesdienst in Laurentius: Was lassen wir mit dem Jahr 2025 hinter uns? Was bleibt uns in Erinnerung? Diesen Fragen wird Prädikantin Petra Brügge-Fangerow mit Ihnen nachgehen.

Neujahr, 1. Januar 2026

11 Uhr, Gottesdienst in Pichelsdorf: „Siehe, ich mache alles neu“ (Offenbarung 21,5) – Prädikantin Petra Brügge-Fangerow nimmt Sie mit auf eine Entdeckungsreise zur Jahreslosung 2026.

Na? Hast du schon wieder **genug** von

WEIHNACHTEN?

Dann **bring es doch mit!**

VOM FESTE DIE RESTE

Am **2. Weihnachtstag um 10 Uhr** in der Gnadenkirche, Jaczostr. 52

Gemeinsamer Brunch in der Kirche für alle. Mit allem, was vom Weihnachtsfest übrig ist: Essen, Lieder, Musik, Tänze, Geschichten, Geschenke ...

weinberggemeinde.de
NEUJAHR
für Kinder
am 1. Januar 2026 um 16 Uhr in
der Gnadenkirche Pichelsdorf,
Jaczostr. 52, 13595 Berlin
Eintritt frei
Mitbringbuffet

Geschenke in der Bibel

Das Päckchen unterm Weihnachtsbaum gehört für viele zum Fest dazu. Doch warum schenken wir uns zu Weihnachten etwas? Hinweise finden sich in der Bibel.

Geschenke haben in der Bibel eine besondere Bedeutung. Sie sind mehr als bloße Gaben – sie drücken Beziehung, Dank und Glauben aus. Schon im Alten Testament wird Schenken als Zeichen der Verehrung verstanden: Menschen bringen Gott die Erstlinge ihrer Ernte, Tiere aus ihrer Herde; das Beste, was sie haben.

Zu Weihnachten begegnet uns das Schenken in seiner wohl bekanntesten Form: Die Weisen aus dem Morgenland bringen dem neugeborenen Jesus Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Diese drei Gaben sind voller Symbolik. Gold steht für königliche Würde – Jesus ist der wahre König. Weihrauch, der im Tempel für das Gebet verwendet wurde, weist auf seine göttliche Natur hin. Myrrhe, ein kostbares Harz für Salbungen und Begräbnisse, erinnert an das Leiden, das noch kommen wird.

Damit erzählen die Geschenke der Weisen schon die ganze Geschichte Jesu – von seiner Geburt bis zu seinem Tod und seiner Erhöhung.

Auch im frühen Christentum blieb das Schenken ein Ausdruck des Glaubens. Christliche Gemeinden sammelten Gaben für Arme und Kranke, für Witwen und Waisen. Das Teilen wurde zum sichtbaren Zeichen der Gemeinschaft: Wer Christus beschenken wollte, tat es, indem er Bedürftigen half. So wurde die Gabe der Weisen zum Vorbild – und das Schenken bekam seine eigentliche Richtung: nicht nach oben zu den Mächtigen, sondern hin zu den Schwachen.

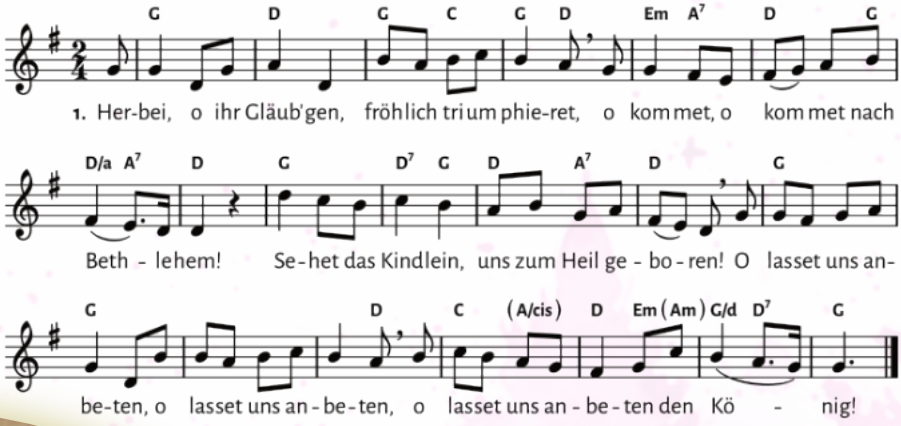
Weihnachten erinnert bis heute daran, dass jedes Geschenk, das aus Liebe geschieht, den Glanz jener alten Geschichte in sich trägt. Wir wissen, dass unser eigenes Leben selbst ein kostbares Geschenk der Liebe ist. Die Freude darüber geben wir weiter, indem wir andere beschenken. Weihnachten lädt uns also ein, selbst zu schenken: nicht nur Dinge, sondern Zeit, Nähe, Versöhnung.

► Reinhard Zöllner

Gentile da Fabriano: Die Anbetung der Magier, Florenz 1423.

Lied: Herbei, o ihr Gläub'gen

Text: Friedrich Heinrich Ranke 1823; Melodie: John Francis Wade 1751.



2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, / verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, / Gott, wahrer Gott von Ewigkeit geboren. / O lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König!

3. Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! / Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: / „Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!“ / O lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König!

4. Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, / Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm, / dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters! / O lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König!

Obwohl der Text dieses Weihnachtsliedes, der auf einer neulateinischen Vorlage beruht, eher koventionell wirkt, wird es doch zu Weihnachten gerne gesungen. Nicht zuletzt wegen seiner schwungvollen Melodie, die die Gemeinde durch den großen Lobpreis trägt.

Kindertreff in Laurentius

Für Kinder gibt es ein neues Angebot in der Laurentiuskirche: Steffi Thiel lädt am Sonntag um 9:30 während des Hauptgottesdienstes in die Laurentiuskirche ein.

Liebe Kinder und Eltern,

alle Kinder lade ich sehr herzlich zum Kindertreff sonntags in die Laurentiuskirche ein.

Wir hören jedes Mal eine Geschichte aus der Bibel. Und wir singen und beten, außerdem steht ein Spiel oder etwas Kreatives auf dem Plan. Treffpunkt ist der Clubraum.

Der Kindertreff findet sonntags um 9.30 Uhr statt – auch in den Weihnachtsferien. Ausgenommen sind Sonntage, an denen wir Familiengottesdienste in der Weinberggemeinde feiern.

Die aktuellen Termine werden an der Kirchentür und in den Schaukästen ausgehängt. Die nächsten Termine jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit sind:

- **30. November (1. Advent)**
- **14. Dezember (3. Advent)**
- **21. Dezember (4. Advent)**
- **28. Dezember**

Herzliche Grüße

► Steffi Thiel

Wenn ihr Fragen habt oder weitere Infos braucht, meldet euch gerne telefonisch bei mir unter 01516 135 77 81.

Jan van 't Hoff/Gospelimages.com

Frühstücksgottesdienste – so gut schmeckt Gemeinde

2026 wollen wir ein neues Gottesdienstformat für die Weinberggemeinde ausprobieren: Die Frühstücksgottesdienste. Klingt lecker? Ist es auch!

Guten Morgen!

Der Gemeindekirchenrat hat sich auf seiner Rüste im Februar 2025 gefragt: Was macht unsere Gemeinde eigentlich für uns so besonders? Und können wir das vielleicht mit unseren Gottesdiensten zeigen? Was unsere Gemeinde besonders macht, haben wir schnell benennen können:der Zusammenhalt und die freundliche und familiäre Atmosphäre, die viele spüren, wenn sie zu uns kommen.

So kamen wir auf die Idee, uns ein neues Gottesdienstformat zu überlegen: Frühstücksgottesdienste. Sie beginnen um 10 Uhr mit einem gemeinsamen leckeren Frühstück und werden jeweils von einer Gruppe aus der Gemeinde zusammen mit Kathrin Deisting oder mir mitgestaltet und organisiert.

Zum ersten **Frühstücksgottesdienst am 18. Januar 2026 um 10 Uhr in der Gnadenkirche** lädt die Tischtennis- und Doppelkopfgruppe von Sieke Seimetz ein. Einige aus der Gruppe haben einschlägige Erfahrung mit der Organisation der Seniorenfrühstücke. Ein Heimspiel sozusagen.

Drei weitere Termine für die Frühstücksgottesdienste sind geplant: 19. April, 13. September und 29. November. Alle sind herzlich eingeladen!

► Pfarrer Christopher Piotrowski

Evangelische Weinbergkirchengemeinde | Pichelsdorf

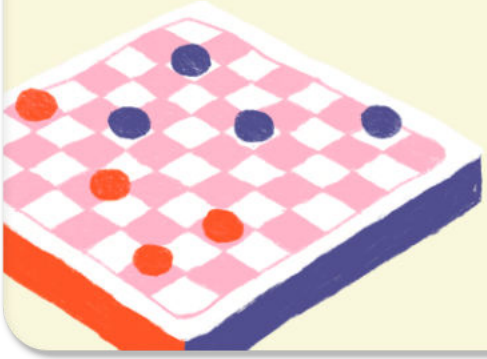
SPIELE-NACHMITTAG

Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

Viele Spiele zum Ausprobieren: neue Spiele und Klassiker, Strategiespiele, Würfelspiele, Kreativspiele, kooperative Spiele ... mit leckerem Buffet.

Am Samstag, 10. Januar, ab 16 Uhr in der Arche

Jaczostr. 52, 13595 Berlin



MITSPIELEN?

Alter: *ab 4 Jahre*

Anmeldung: *per Mail an piotrowski@weinberggemeinde.de*

Kostenbeitrag: *5 € oder ein kulinarischer Beitrag fürs Buffet*

Fahrt nach Taizé im Sommer 2026

In der ersten Woche der Sommerferien können Jugendliche und junge Erwachsene mit der Weinberggemeinde nach Taizé fahren – herzliche Einladung!

Taizé ist ein kleiner Ort in Frankreich, an dem sich vor über 80 Jahren eine christliche Ordensgemeinschaft gefunden hat. Diese Gemeinschaft ist weltweit vor allem für ihre Gesänge und meditativen Gebete bekannt.

Doch Taizé ist noch mehr: Jedes Jahr reisen in den Monaten von Ostern bis Oktober tausende von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus der ganzen Welt dorthin, um eine Woche in der Gemeinschaft zu leben – mit Zelt und Isomatte ins Kloster.

Wer nach Taizé kommt, spürt schnell etwas von dem besonderen Geist, der dort weht. Er verbindet die Menschen untereinander und schenkt Kraft, sich auch über die Zeit in Taizé hinaus für seine Mitmenschen und für Frieden und Versöhnung in der Welt zu engagieren.

In den Sommerferien könnt ihr mit der Weinberggemeinde **vom 12. bis zum 19. Juli** nach Taizé fahren. Da die Plätze begrenzt sind, ist ab sofort eine frühzeitige unverbindliche Voranmeldung möglich. Bitte dazu eine E-Mail schicken an piotrowski@weinberggemeinde.de.

Die Fahrt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 29 Jahren. Die Kosten betragen voraussichtlich 350 € alles inklusive.

► Pfarrer Christopher Piotrowski

Am Glockenturm von Taizé. Foto: Piotrowski.

Siekes kleine Welt (Teil 4)

Unser Gemeindesozialarbeiter Sieke Seimetz berichtet von seinem segensreichen Wirken in der Weinberggemeinde.

Heute ist wieder einmal die Zeit gekommen, um Euch ein wenig von meiner Arbeit als Sozialarbeiter in unserer schönen Weinbergkirchengemeinde zu berichten! Zunächst aber ganz lieben Dank für so manch positive Resonanz auf meine vergangenen Berichte, was mir zeigt, dass das pulsierende Leben mitten im Herzen unserer Gemeinde auf reges Interesse stößt.

Von ganz entscheidender Bedeutung ist es dabei sowohl für unsere Kindergruppe, die sich immer mittwochs von 17-21 Uhr in der Gnadenkirche trifft, als auch für unsere Jugendgruppe, die donnerstags ab 18:30 in unserer Laurentiuskirche zusammenkommt und für unsere Jugendlichen, jungen und junggebliebenen Erwachsenen – manchmal auch für Senioren – konzipiert ist, dass all diese Menschen hier bei uns einen Ort haben, der ihnen bei aller Hektik des Lebens die Möglichkeit zum Durchatmen bietet; einen Ort des Angenommenseins auch und gerade mit ihren großen und kleinen Sorgen und Fehlern; einen Ort an den man auch langfristig immer wieder zurückkehren und sich ein wenig zu Hause fühlen kann!

Übrigens steht gerade am Donnerstag unsere Tür offen für Menschen, die gerne einmal bei uns sein und unser Buffet, das aus vielen ungesunden Naschereien, aber auch aus einigen gesunden Leckereien besteht, mit uns plündern möchten. Ihr könnt bei gemeinsamen Gesprächen, beim Tischtennis, Tischfußball, bei schöner selbstgemachter Klaviermusik oder bei aufregenden Quizrunden, spannenden Canasta- oder Doppelkopfspielen oder weiteren Gesellschaftsspielen dabei sein! Der Hit ist gerade ein Kartenspiel, bei dem lauter Bibelzitate, die, wie ihr sicher wisst, gerade im Alten Testament durchaus auch heftig und martialisch sein können, an aktuelle politische und gesellschaftliche Themen angepasst werden müssen.

Sieke Seimetz. Foto: Piotrowski

Wie immer in diesen kleinen Berichten darf ich Euch von meinem Freund Leon berichten, der Anfang Oktober über drei Tage hinweg einen rauschenden 18. Geburtstag gefeiert hat. Auch Caro, Sarah, Don, Emanuel und ich waren natürlich dabei: Besonders am Donnerstagabend haben wir eine fast magische Stunde erlebt, als eine Freundin der Familie ihre Trompete ausgepackt hat und dann gemeinsam

mit unserem virtuos am Flügel spielenden Pfarrer Christopher Leon so schön hochleben ließ, dass er es sicher nie vergessen wird und dass unsere zarten Singstimmen dabei fast untergingen. Möge Leon daraus Kraft für die kommende anstrengende Zeit schöpfen, wenn es für ihn um den Umzug in eine Wohngemeinschaft und das Finden eines festen Arbeitsplatzes geht, um mehr Struktur und eine sinnvolle Aufgabe für sein Leben zu finden!

Meine größte Freude in den vergangenen Wochen ist jedoch ein anderer, gerade 14 Jahre alt gewordener Junge: Als er vor vier Jahren zu uns kam, berichtete er mir von häufigem Mobbing, von Missachtung, Schlägen in der Schule und dass er ein Außenseiter sei, mit dem es noch Schwierigkeiten geben könne. Er ist ein höflicher, anständiger, gut erzogener Junge was aber heutzutage leider dazu führt, dass gerade solche Kinder von weniger anständigen Kindern als Opfer ausgesucht und manchmal jahrelang gepeinigt werden. Bei seinen recht regelmäßigen Besuchen in unserer Kindergruppe musste ich dann etwas erleben, was bei jedem guten Pädagogen die Alarmglocken klingeln lässt: Er war zwar körperlich bei uns, nahm aber kaum an den Gruppenaktivitäten teil, ging sehr wenig auf meine Versuche ein, ihn aufzumuntern und zu ermutigen, und verstummte immer mehr. In den vergangenen Wochen hat sich die Lage jedoch sehr geändert: Gerade nach einem schweren Unglück in seiner Familie, das ihn durch die neue Verantwortung aus seiner Traurigkeit und Lethargie gerissen hat, ist er nun mit sichtlicher Freude und auch mit einer deutlich verbesserten Stellung in der Gruppe so richtig in unserer Gemeinde angekommen.

Zum Schluss möchte ich euch noch ein wenig über meine Tischtennisarbeit berichten, die mich im Jahre 2002 überhaupt erst in unsere Gemeinde geführt hat, als unser damaliger Pfarrer, der mich aus der Tischtenniskirchenliga kannte, zur Zeit der Fusion unserer beiden Gemeindeteile unbedingt an seiner Seite haben wollte. Nun, 23 Jahre später, ist besonders durch das Smartphone, das viele junge Menschen mit seiner Informationsüberflutung nach einem anstrengenden Schultag doch eher zu Hause bleiben lässt, anstatt zum Tischtennistraining zu kommen, ein wichtiger

Die Arbeit von Sieke Seimetz wird wesentlich von den Mitgliedern des Fördervereins der Weinberggemeinde finanziert. Der Förderverein ermöglicht zudem viele Anschaffungen und Arbeiten in der Gemeinde.

Eine Mitgliedschaft im Förderverein der Weinberggemeinde steht allen offen und ist bereits ab einem Mindestbeitrag von 5 € im Monat möglich.

Bei Interesse schreiben Sie bitte eine E-Mail an
foerderverein@weinberggemeinde.de oder rufen Sie den
Vereinsvorsitzenden Dr. Uwe Dillinger an (01514 619 23 33).

Für den Förderverein spenden können Sie auch über die IBAN:

DE02 5206 0410 0005 0387 31

Grund gegeben, dass ist die Zahl der Teams in der Kirchenliga um fast zwei Drittel geschrumpft ist. Das hat auch damit zu tun, dass viele tapfere Senioren, die manchmal fast bis zum 90. Lebensjahr durchgehalten haben, irgendwann doch aufhören müssen. Hier sei besonders an unseren Romano gedacht, der mit seinem legendären Noppenschläger das Spiel vieler guter Gegenspieler zerstört und viele Siege für unsere Gemeinde eingeholt hat oder auch an Lothar, der mit großer Eleganz und Ritterlichkeit am Tisch gestanden und seinen Schläger ein bisschen wie ein Schwert vor sich getragen hat. In der Kirchenliga treffen sich Mannschaften aus verschiedenen Gemeinden zu Ligaspielen, wobei die einzelnen Ligen nach der Spielstärke der Teams zusammengestellt sind. Unsere Gemeinde hat eine Vierer- und eine Sechsermannschaft. Im Viererteam sind überwiegend unsere noch nicht ganz so starken Spieler, im Sechserteam dagegen die besten Ballkünstler organisiert. Jerome, Olli und Emil kümmern sich als ehemalige Jugendliche in unserer Gemeinde fleißig und liebevoll um die digitale Organisation der Spiele, während ich für die Aufstellung und für die gastfreundliche Atmosphäre sorge. Die Tischtennisarbeit ist ein besonderer kleiner Schatz für die Gemeinde, weil sie für ein einzigartiges Miteinander von Jung und Alt sorgt, weil sie ehemalige Gruppenmitglieder treu in unserer Gemeinde hält und weil die Spiele gegen andere, schon seit vielen Jahren vertraute Gemeindeteams immer kleine Feiertage in christlicher Gemeinschaft sind.

In diesem Sinne grüßt euch

► **Euer Sieke Seimetz**

Kinderbibelwoche mit der Königin der Instrumente

In der letzten Sommerferienwoche trafen sich Kinder aus unserer Gemeinde und darüber hinaus in der Laurentiuskirche zur Kinderbibelwoche. Hier der Bericht dazu.

In der letzten Woche der Sommerferien fand unsere Kinderbibelwoche in der Laurentiuskirche statt. Es drehte sich alles um die Musik – der Klang der Orgel, unsere eigene Stimme und der Tanz als Ausdruck der Freude und Dank an Gott. Wir haben gemerkt: Musik, Stimme und Bewegung gehören zusammen – und sie bringen unser Herz zum Leuchten.

Ein besonderes Highlight war, dass die Kinder selbst eine Orgel zusammengebaut und sie auch selbst gespielt haben. Und wir haben natürlich viel gespielt, lecker gegessen und gebastelt. Wir haben Blumen gepflanzt, Tortellini gekocht und einen Kuchen mit unendlich vielen Streuseln gebacken. Im Gottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche gab es Pippi Langstrumpf an der selbstaufgebauten Orgel, die Kinder haben an der großen Orgel einen Klangteppich gespielt und wir haben als Gemeinde zusammen mit Kira Prey rhythmisch im Takt geklatscht und gestampft. Ein wunderschöner Gottesdienst, auch für die Freiwilligen von Aktion Sühnezeichen, die wir mit einem Segen in ihre Dienste entsandt haben.

Ein besonderer Dank gilt allen, die die Kinderbibelwoche mitgestaltet haben – Dank an Steffi Thiel für ihren riesengroßen Einsatz, an Kira Prey für das

Aufbauen der kleinen Orgel mit den Kindern und die tolle kirchenmusikalische Begleitung, an die Teamerinnen und Teamer für die kleinen Anspiele zu Beginn des Tages, an die Konfis für das Vorlesen und das Ballspielen mit den Kindern (und falls Sie denken, da ist bestimmt ein Ball auf das Dach der Laurentiuskirche geflogen – ja, Sie haben Recht! Ein großes Danke an Thomas, dass wir den Ball wieder vom Dach herunterbekommen haben!). Dank an die lieben Eltern, die gekocht haben! Dankean wunderbare Ehrenamtliche für Aktionen – Michael Matzke fürs Lesen und Ilonka Giehmann fürs Bemalen von Steinen, und Steffi Herrmann für tolle Bastelinspirationen, für Vorbereitung und Begleitung der kreativen Angebote.

▶ Pfarrerin Kathrin Deisting

Rechts: An einem Orgelbausatz konnten die Kinder in der Kinderbibelwoche den Aufbau und die Funktionsweise einer Orgel kennenlernen.

Unten: Vier Freiwillige der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste wurden im Gottesdienst gesegnet und in ihre Dienste im Ausland entsandt.

Ein Fest – unser Erntedankgottesdienst

Anfang Oktober haben wir in der Laurentiuskirche Erntedank gefeiert. Hier ein Rückblick auf dieses wunderbare Fest.

Erntedank war ein Fest! Die Kita Laurentius hatte den Altarbereich mit vielen Erntegaben wunderbar geschmückt. Es sah wunderschön aus. Und wie es mittlerweile schon Tradition ist, zogen Kinder und Erwachsene mit dem bunt geschmückten Erntewagen von der Gnadenkirche zur Laurentiuskirche – mit Ernteliedern auf der Zunge und Freude im Herzen. In der Laurentiuskirche angekommen wurden die Gaben zum Altar gebracht. Der Kinderchor unter der Leitung von Daniel Kisters hat den Gottesdienst begleitet.

Wir haben Gott in diesem Gottesdienst gedankt – für das, was wächst; für Menschen, die uns unterstützen; für alles, was uns durch das Leben trägt. Am Ende haben wir wieder einen großen Kreis gebildet und zu „Tumba, Tumba" getanzt. Im Anschluss gab es selbstgemachte Kürbis- und Kartoffelsuppe, und ein Freestylegericht. Von Herzen Danke an alle helfenden Hände – es war ein Fest!

▶ Pfarrerin Kathrin Deisting

Eindrücke vom Erntedankpilgern und dem anschließenden Gottesdienst mit „Tumba, Tumba"-Tanz. Fotos: Piotrowski.

Abschied von Kirchenmusikerin Kira Prey

Auch wenn sie nicht lange bei uns war, hat Kira eine ganze Menge bei uns gestaltet und bewegt. Wir danken ihr für ihren segensreichen Dienst in der Weinberggemeinde!

Kira Prey war von Anfang dieses Jahres bis zum Oktober 2025 bei uns in der Gemeinde als Kirchenmusikerin tätig. Sie hat unsere Gemeinde sehr bereichert und wir danken ihr von Herzen für ihr Engagement!

In ihrer Zeit bei uns hat sie Sonntagsgottesdienste begleitet, Chorproben geleitet und nicht zuletzt ein Benefizkonzert für die Kindernothilfe geplant. Sie hat beim Kinderchor vertreten und das Baby-Psalmen-Singen/Baby-Kirchenlieder-Singen initiiert und geleitet. Beim Weltgebetstagsgottesdienst zu den Cookinseln hat sie eine große Muschel zu einem Muschelhorn gefertigt und uns in die magische

Inselwelt entführt – auch durch passende Musikstücke zu Ozeanien.

Wir konnten viel mit und von Kira lernen – bei der Stimmbildung im Chor und sogar, wie man eine Orgel zusammenbaut. Wir haben mit ihr im Gottesdienst gesungen und getanzt. Während ihrer Zeit bei uns hat sie auch ihr C-Examen am Kirchenmusikalischen C-Seminar der EKBO bestanden und ist damit offiziell Kirchenmusikerin geworden.

Nun heißt es Abschied nehmen – am 2. November haben wir Kira Prey in einem sehr besonderen Familiengottesdienst verabschiedet. Wir wünschen ihr von Herzen alles Liebe und Gute für ihre Zukunft sowie Gottes reichen Segen.

▶ Pfarrerin Kathrin Deisting

Unsere Konfis 2025

Pfarrerin Kathrin Deisting blickt zurück auf das vergangene Jahr mit insgesamt drei Konfijahrgängen in unserer Gemeinde und in der Region.

Liebe Gemeinde, ich möchte Ihnen und Euch gern von unserer Konfi-Zeit 2025 berichten. Denn es hat sich viel getan in diesem Jahr. Im Januar 2025 habe ich gemeinsam mit Kay Herberz (Diakon im Kirchenkreis) den Konfi-Jahrgang in Gatow übernommen, da Pfarrerin Merle Remler in die Gemeinde im Nordens Spandaus gewechselt ist. Schnell wurde klar, dass es nun ein regionaler Konfi-Jahrgang werden würde – Weinberg-Gatow. Zwei der insgesamt acht Konfis waren bereits aus der Weinberggemeinde. Es war eine lebhafte und schöne Zeit. Wir trafen uns in den verschiedenen Kirchen – Dorfkirche Gatow, Gnaden- und Laurentiuskirche, und haben sogar einmal in der Arche übernachtet. Die Konfirmation war am 14. Juni in der Dorfkirche Gatow. Viele dieser Konfis wollen als Teamer weiter dabeibleiben.

Und dann haben Christopher Piotrowski und ich im Sommer ein neues Konzept ausprobiert, das wir auf einer Pfarrkonventsfahrt nach Pforzheim kennengelernt haben – eine Konfirmationsreise. Alle Inhalte, die sonst im Laufe des Konfirmationsunterrichtes (eines Schuljahres) durchgenommen werden, werden kompakt innerhalb von zehn Tagen vermittelt. Am Anfang der Sommerferien ging es für zehn Tage nach Kirschbaumwasen in den Schwarzwald mit sechs Konfis, Praktikant Leonard Klingner, Christopher, seinen Kindern, Babysitter und dem Pegasusbus für das Gepäck und Material. Es war eine intensive und berührende Zeit. Zwischen konzentrierten Einheiten zu Bibel, Glaube und Martin Luther, und dem ausgelassenen Renn-Spiel um das Haus herum, gab es immer wieder die Gemeinschaft am Tisch – zum Frühstück, Mittag und Abend. Es

gab Crêpes und Kuchen, Lasagne und indisches Curry. Beim gemeinsamen Abwaschen wurde zu Musik getanzt und auch Streit geschlichtet. Es entstand eine wunderschöne Gemeinschaft. Wir haben auch zwei Konfis, Fiona und Michel mit dem Wasser des Flusses vor Ort, der Murg, getauft. Das war ein sehr berührendes Erlebnis.

Ich war anfangs skeptisch, ob das Konzept solch einer Konfireise funktioniert. Aber ich muss sagen, dass es eine sehr gutes Alternativangebot zum regulären Konfa ist. Ich habe selten eine so intensive Zeit mit jungen Menschen erlebt – gerade was das Wachsen im eigenen Glauben angeht. Die Konfirmation haben wir am 11. Oktober in der Dorfkirche Gatow gefeiert. Auch von diesen Konfis wollen viele als Teamer in Zukunft die Konfi-Zeit in den Gemeinden weiter begleiten.

Unser neuer regionaler Konfi-Jahrgang 2025/26 ist auch schon gestartet. Mit acht Konfis sind wir auf dem Weg, den Glauben an Jesus Christus zu erkunden. Wir treffen uns alle zwei Wochen sonntags nach dem Gottesdienst in den verschiedenen Kirchen – in Gatow oder in Weinberg. Die Konfirmation wird voraussichtlich am 20. Juni 2026 in einer der Kirchen der Weinberggemeinde stattfinden.

Begleiten Sie unsere jungen Menschen auf ihrem Weg im Glauben durch Ihr Gebet und durch liebe Worte, wenn sie Ihnen begegnen. Ich würde mich sehr darüber freuen.

In Verbundenheit in Christus

▶ Pfarrerin Kathrin Deisting

Orientierung und Segen – ganz wesentlich für unsere Konfirmanden. Foto Wegweiser: Piotrowski. Alle anderen Fotos: Foto Kirsch.

Beim Martinsfest in Laurentius wurde die Geschichte von Sankt Martin erzählt und aufgeführt. Foto: Piotrowski.

Gruß aus der Kita Laurentius: Sankt Martin – Lichterzauber

Am 10. November fand der alljährliche Martinsumzug der Kita Laurentius statt. Hier dazu ein kleiner Bericht und einige Bilder.

Wenn die Tage kürzer werden und der Herbstwind durch die Straßen zieht, dann beginnt eine ganz besondere Zeit im Jahr: die Zeit der Laternenfeste. Überall leuchten bunte Lichter, Kinderlachen hallt durch die Straßen. Ein Gefühl von Gemeinschaft und Wärme liegt in der Luft.

Am 10.November fand in der Kindertagesstätte Laurentius das traditionelle St. Martinsfest statt. Schon zur frühen Abendstunden sammelten sich die Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen und ihren Eltern in dem Kirchsaal. Dort hielt Kathrin Deisting eine Andacht und danach setzte sich in Begleitung von Musik und Kinderlachen ein Laternenzug in Bewegung.

Eltern, Großeltern und Freunde gingen mit und sangen die bekannten Laternenlieder mit, die seit Generationen zu diesem Fest gehören:

„Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir …“

Am Ziel wartete ein Kinderpunsch und ein Gebäck auf die Kinder und in netter Runde wurden noch Gespräche geführt.

Das Laternenfest ist mehr als nur ein schöner Brauch. Es erinnert uns daran, dass Licht und Gemeinschaft selbst in dunklen Zeiten ihren Platz haben. Es ist ein Fest der Freude, der Familie und des Friedens- ein kleiner Zauber in der dunklen Jahreszeit.

► Julia Pantel

„Ein Lichtermeer zu Martins Ehr“ – St. Martin in Pichelsdorf

Am 11. November zogen Kinder und Familien mit ihren Laternen durch Pichelsdorf. So viele Teilnehmer hätte aber niemand erwartet.

„Vielleicht kaufe ich doch lieber für siebzig Teilnehmer ein.“, dachte ich, als ich durch den Laden lief. Man weiß ja nie. In den letzten Jahren waren es immer ungefähr dreißig gewesen, die an der Gnadenkirche Sankt Martin gefeiert hatten. Doch in diesem Jahrt hatte die Redaktion von berlin.de unser Martinsfest als **eine der zehn schönsten Veranstaltungen in Berlin im November** auserkoren. Wie sie darauf gekommen ist? Vermutlich wollten sie eigentlich einen anderen Martinszug bewerben, sind dann aber in der Liste verrutscht und haben unsere Adresse als Startpunkt angegeben. Große Berliner Zeitungen wie die B.Z. haben diese Veranstaltungsempfehlung übernommen. Also haben wir für ein paar mehr Leute geplant.

Niemand hatte jedoch damit gerechnet, dass am Ende hundertvierzig Besucher und zwei Hunde mitfeiern würden! Das Fest begann mit einem Schattenspiel zur Geschichte von Sankt Martin. Danach bewegte sich ein beeindruckender Zug von Lichtern und Laternen durch die Straßen der Bocksfeldsiedlung. Begleitet wurden wir von Musikern des Spandauer Blasorchesters, die für eine wunderbare Stimmung sorgten. Nach der Rückkehr gab es Bratwurst, Stockbrot, warme Getränke und Knabbereien am Martinsfeuer. Wir hatten zum Glück zwei Feuerschalen vorbereitet, sonst hätte es nicht gereicht. Dank dem teils sehr spontanen Einsatz von Steffi, Leon, Hans-Jörg, Zoe und einigen anderen lief alles reibungslos. Am Ende sind alle glücklich und satt nach Hause gegangen.

Ja, da hat berlin.de recht gehabt: Unser Martinszug ist für uns wirklich eine der schönsten Veranstaltungen in Berlin im November geworden. Auch wenn es nächstes Jahr vermutlich nicht nochmal so voll werden sollte, freue ich mich jetzt schon auf Sankt Martin 2026!

► Pfarrer Christopher Piotrowski

Der Martinszug in Pichelsdorf macht Halt am Bocksfeldplatz und lauscht den Blechbläsern. Foto: Piotrowski.

Wer andern eine Grube gräbt, der hat ein Grubengrabgerät. Und ist vermutlich – sofern das in der Weinberggemeinde geschieht – Mitglied der Bau AG oder zumindest von ihr damit beauftragt. Nach dem Wassereinbruch durch das defekte Dach in Laurentius zu Weihnachten 2024 folgten umfangreiche Reparaturen und Baumaßnahmen. Unter anderem wurde festgestellt, dass ein Sickerschacht für Regenwasser nicht nur nicht mehr funktionierte, sondern auch gar keinen Wartungszugang besaß. Dem konnte insbesondere Dank dem unermüdlichen Einsatz von Dr. Thomas Brokate Abhilfe geschaffen werden. Demnächst kann dann hoffentlich auch das Büro von Pfarrerin Kathrin Deisting wieder bezogen werden, das durch das Regenwasser ganz besonders in Mitleidenschaft gezogen worden ist.

Abschied von den bisherigen GKR-Mitgliedern

Ein neuer Gemeindekirchenrat kommt. Ein alter geht. Und mit ihm auch mehrere GKR-Mitglieder, die dieses Mal nicht kandidieren. Ein herzliches Dankeschön!

Seit der letzten GKR-Wahl sind drei Jahre vergangen. Eine Zeit, in der in der Weinberggemeinde viel passiert ist – besonders mehrere Personalveränderungen sowie die großen Bauarbeiten an der Laurentiuskirche haben den GKR in der Zeit beschäftigt. Jetzt wird ein neuer GKR die Geschäfte übernehmen und einige, die uns in den vergangenen Jahren begleitet haben, scheiden aus dem GKR aus.

Wir danken allen, die nun den GKR verlassen, sehr für ihre Mitarbeit! Ganz besonderer Dank gilt Dieter Petrick, der nach über 40(!) Jahren im GKR sein Amt niederlegt. Aber auch

Hae-Jin Bolz, Dr. Stephanie Thiel, Friederike Engmann und Margit Schönfeld (Ersatzälteste) sind wir mit dankbarem Herzen verbunden. Ebenfalls herzlich gedankt sei an dieser Stelle noch einmal Ulrike Strehlow, die 2024 ihr Amt im Gemeindekirchenrat niedergelegt hat. Ihr aller Einsatz hat die Weinberggemeinde auf besondere Weise geprägt und vorangebracht.

Eine Verabschiedung der bisherigen GKR-Mitglieder findet im Gottesdienst am 11. Januar 2026 um 11 Uhr in der Gnadenkirche statt. Im selben Gottesdienst werden auch die neuen Ältesten in ihr Amt eingeführt.

Gottes Freundlichkeit und Segen bewahre und begleite euch immer und überall!

▶ Pfarrer Christopher Piotrowski

Ein neuer GKR für die Weinberggemeinde!

Am 30. November 2025 ist ein neuer Gemeindekirchenrat für die Weinberggemeinde gewählt worden. Wer wurde gewählt und wie geht es nun weiter? Hier die Infos.

Zum Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes hat die GKR-Wahl am 30. November 2025 noch nicht stattgefunden. Trotzdem möchte ich jetzt schon allen, die kandidiert haben, ganz herzlich für ihren Einsatz für unsere Gemeinde danken! Alle sind für eine Amtszeit von sechs Jahren Mitglieder der neuen Gemeindeleitung: acht als Älteste, drei als Ersatzälteste.

Die Ergebnisse der Wahl können voraussichtlich ab dem 1. Dezember auf Socie und auf der Website der Weinberggemeinde eingesehen werden unter weinberggemeinde.de/gkrwahl2025. Bis zum 7. Dezember läuft eine Einspruchsfrist; wenn es begründete Zweifel an der ordnungsgemäßen Durchführung der GKR-Wahl gibt, müssen diese bis zu diesem Datum geltend gemacht werden.

Die acht neuen **Ältesten** werden am **11. Januar 2026 im Gottesdienst um 11 Uhr** in der Gnadenkirche in ihr Amt eingeführt. Beim anschließenden Kirchenbrunch freuen sich die neuen GKR-Mitglieder, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Nach einer konstituierenden Zusammenkunft, wie sie die Grundordnung unserer Kirche vorsieht, werden **am 18. Januar im Frühstücksgottesdienst um 10 Uhr** in der Gnadenkirche die **Ersatzältesten** eingeführt.

Bis zur Konstituierung des neuen GKRs führt der bisherige GKR die Geschäfte der Gemeinde weiter. Für den 20.–22. Februar 2026 hat der bisherige GKR dem neuen GKR bereits einen Wochenendtermin reserviert: Eine gemeinsame Rüste, um einander besser kennenzulernen und gemeinsam Vorhaben und Entwicklungen in der Gemeinde zu planen.

Wie auch immer die Stimmenverteilung am 30. November ausfallen wird: Ich freue mich jetzt schon auf die Arbeit mit dem neuen GKR in den kommenden Jahren. Wir haben tolle Kandidatinnen und Kandidaten mit besonderen Fähigkeiten und Persönlichkeiten, die den GKR und unsere Gemeinde sehr bereichern werden.

Bitte unterstützt sie alle mit eurer Fürbitte und eurem Beistand.

▶ Pfarrer Christopher Piotrowski

Gottesdienste in der Weinberggemeinde

7. DEZEMBER ⋮ 2. SONNTAG IM ADVENT
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.
15:00 Uhr Gnadenkirche: Familienandacht mit Pfarrerin Deisting.

14. DEZEMBER ⋮ 3. SONNTAG IM ADVENT
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Lektor Zöllner.
11:00 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Lektor Zöllner.

21. DEZEMBER ⋮ 4. SONNTAG IM ADVENT
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.
11:00 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.

24. DEZEMBER ⋮ HEILIGABEND
15 Uhr Gnadenkirche: Krippenspiel mit Pfarrerin Deisting, Pfarrer Piotrowski & Team.
17 Uhr Gnadenkirche: Christvesper mit Pfarrerin Deisting.
17 Uhr Laurentiuskirche: Christvesper mit Pfarrer Piotrowski.
22 Uhr Gnadenkirche: Taizé-Christnacht mit Pfarrer Piotrowski.

25. DEZEMBER ⋮ 1. CHRISTTAG
11 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Pfarrerin Deisting.

26. DEZEMBER ⋮ 2. CHRISTTAG
10 Uhr Gnadenkirche: „Vom Feste die Reste“ mit Pfarrer Piotrowski.

28. DEZEMBER ⋮ 1. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.
11 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.

31. DEZEMBER ⋮ ALTJAHRESABEND
18 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Prädikantin Brügge-Fangerow.

1. JANUAR 2026 ⋮ NEUJAHR
11 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Prädikantin Brügge-Fangerow.

4. JANUAR ⋮ 2. SONNTAG NACH DEM CHRISTFEST
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.
11 Uhr Gnadenkirche: Wiederaufführung Krippenspiel mit Pfarrerin Deisting, Pfarrer Piotrowski & Team.

11. JANUAR ⋮ 1. SONNTAG NACH EPIPHANIAS
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.
11 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski und Einführung der Ältesten des neuen Gemeindekirchenrats. Anschließend Brunch.

= mit Abendmahl = mit Kindergottesdienst

18. JANUAR ⋮ 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS
11 Uhr Gnadenkirche: Frühstücksgottesdienst mit Pfarrer Piotrowski und Einführung der Ersatzältesten des neuen Gemeindekirchenrats.

25. JANUAR ⋮ GEDENKEN DER OPFER DER SHOAH
11 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Rabbi Nachama.

1. FEBRUAR ⋮ SEPTUAGESIMÄ
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.
11 Uhr Gnadenkirche: Familiengottesdienst mit Pfarrerin Deisting.

8. FEBRUAR ⋮ SEXAGESIMÄ
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.
11 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.

15. FEBRUAR ⋮ ESTOMIHI
11 Uhr Gnadenkirche: Karnevalsgottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.

22. FEBRUAR ⋮ INVOKAVIT
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Diakon Pippke*.
11 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Diakon Pippke*.

1. MÄRZ ⋮ REMINISZERE
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Prädikantin Brügge-Fangerow.
11 Uhr Gnadenkirche: Familiengottesdienst mit Pfarrerin Deisting.

8. MÄRZ ⋮ OKULI
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Augustat.
11 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Pfarrer Augustat.

15. MÄRZ ⋮ LÄTARE
11 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Ehrenamtsdank mit Pfarrer Piotrowski.

22. MÄRZ ⋮ JUDIKA
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.
11 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Pfarrer Piotrowski.

29. MÄRZ ⋮ PALMSONNTAG
9:30 Uhr Laurentiuskirche: Gottesdienst mit Pfarrerin Deisting*.
11 Uhr Gnadenkirche: Gottesdienst mit Pfarrerin Deisting*.

* = Zusage bei Redaktionsschluss noch unsicher.

= mit Abendmahl = mit Kindergottesdienst

Amtshandlungen

Die Inhalte dieser Seite sind online nicht verfügbar.

Socie – eine App für die Weinberggemeinde

Im Frühjahr 2025 hat die Weinberggemeinde begonnen, die App Socie zur Organisation und zur Kommunikation unter ihren Mitgliedern zu nutzen. Machen Sie mit!

So zieh äh? Sushi? Soßie? Sockie? Wie spricht man das eigentlich aus? Während bei vielen noch Unklarheit darüber besteht, wie die App genau heißt, steht inzwischen fest: Sie ist ziemlich nützlich. Seit einigen Monaten wird Socie in der Weinberggemeinde getestet, um Gemeindegruppen zu organisieren, Veranstaltungen und Gottesdienste zu planen, Nachrichten, Informationen und Bilder miteinander zu teilen und sich miteinander auszutauschen.

Wie ein kleines soziales Netzwerk hilft die App, Kontakt zu halten und die Gemeinschaft in der Gemeinde zu stützen und zu stärken. Dabei erfüllt sie erfreulicherweise die hohen Anforderungen, die die Evangelische Kirche an den Datenschutz stellt.

Anfang November 2025 sind bereits fast 80 Gemeindeglieder bei Socie angemeldet. Aber wie so oft gilt: Je mehr mitmachen, umso schöner wird es. Daher laden wir Sie herzlich ein, sich mit der Gemeinde nun auch per App zu vernetzen. Infos und Anleitungen dazu finden Sie auf unserer Website unter

weinberggemeinde.de/willkommen/unsere-socie-community

Bei Fragen, wenden Sie sich gerne an unseren GKR-Vorsitzenden Prof. Dr. Reinhard Zöllner: gkr@weinberggemeinde.de.

Ein neues Aussehen für die Weinberg-Website

Nach sechs Jahren hat die Website der Weinberggemeinde eine optische Modernisierung erhalten und sollte nun strukturierter und übersichtlicher wirken.

Während Mode bekanntlich flüchtig ist, gibt es doch einige Standards im Webdesign, die die Nutzbarkeit von Internetseiten deutlich verbessern können. Im Oktober und November 2025 wurde daher die Weinberg-Website rund sechs Jahre nach ihrem letzten großen Update abermals einer Kur unterzogen.

Insbesondere die Desktop-Version der Website wurde durch eine klare optische Einteilung besser strukturiert. Das neue Design mit abgerundeten Ecken und sanften Schattierungen orientiert sich dabei am Webdesign-Trend des „Neumorphismus“. Im Hauptmenü, das beim Scrollen jetzt sichtbar bleibt, sind Elemente des „Glasmorphismus“ eingearbeitet. Beides sollte Nutzern gängiger Betriebssysteme bekannt vorkommen. Schließlich gibt es nun die Möglichkeit, einen Dunkelmodus zu aktivieren, um die Augen zu schonen.

Wie immer finden Sie weiterhin gleich auf der Startseite eine aktuelle Liste mit den anstehenden Gottesdiensten der nächsten Zeit sowie die wichtigsten Kontaktdaten und Informationen zur Gemeinde.

Schauen Sie gerne mal wieder vorbei!
www.weinberggemeinde.de

► Webmaster Christopher Piotrowski

Jahresplanung 2026

Wer wissen möchte, was im Jahr 2026 so alles in der Weinberggemeinde los sein wird, findet hier eine erste Planung. Änderungen sind noch möglich, aber der Rahmen ist da.

Januar

1.1., Gnadenkirche: Kinder- & Jugendneujahr

4.1., Gnadenkirche: Wiederaufführung Krippenspiel

10.1., Gnadenkirche: Spielenachmittag

11.1., Gnadenkirche: Einführung des neuen GKRs; Verabschiedung ehemaliger GKR-Mitglieder

16.1.: GKR-Sitzung

18.1., Gnadenkirche: Frühstücksgottesdienst mit Einführung der Ersatzältesten

25.1., Gnadenkirche: Shoah-Gedenkgottesdienst

Februar

15.2., Laurentiuskirche: Karnevalsgottesdienst

20.–22.2.: GKR-Rüste

März

6.3.: Weltgebetstag

13.3.: GKR-Sitzung

15.3., Gnadenkirche: Ehrenamtsdank

21.3., Gnadenkirche: Spielenachmittag

April

2.4.: Gnadenkirche: Tischabendmahl zu Gründonnerstag

3.4.: Laurentiuskirche: Passionsspiel (unter Vorbehalt)

4.4.: Laurentiuskirche: Osternacht für Jugendliche

5.4.: Ostern (Pilgern, Auferstehungsfeier, Familiengottesdienst)

17.4.: GKR-Sitzung

19.4., Gnadenkirche: Frühstücksgottesdienst

30.4–3.5.: Kinder(chor)freizeit in Tempzin

Mai

17.5.: Gemeindeversammlung

24.5.: Lange Nacht der offenen Kirchen

24.5.: Freiluft-Pfingstgottesdienst

29.5.: GKR-Sitzung

Juni

19.6.: Gemeinsame Sitzung von GKR & Gemeindebeirat
6.6., Gnadenkirche: Spielenachmittag
20.6.: Konfirmationsgottesdienst
19.–21.6.: 48 Stunden Spandau (Kirchenkreis Spandau)
27.6., Laurentius: Sommerfest von Weinberggemeinde und Kita Laurentius

Juli

3.7.: GKR-Sitzung
12.–19.7.: Fahrt nach Taizé
Juli/August: Konfirmandenreise – Termin folgt.

August

9.8., Laurentiuskirche: Gottesdienst zum Israelsonntag
18.–21.8.+23.8.: Kinderbibelwoche
28.8.: Schulanfangsgottesdienst

September

6.9.: Entsendung der Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste
11.9.: GKR-Sitzung
13.9., Gnadenkirche: Frühstücksgottesdienst
26.9., Gnadenkirche: Spielenachmittag

Oktober

4.10., Laurentiuskirche: Erntedank (Pilgern & Familiengottesdienst)
9.10.: GKR-Sitzung

November

6.11.: Gemeinsame Sitzung von GKR & Gemeindebeirat
8.11.: Drachensteigen auf dem Hahneberg
11.11., Gnadenkirche: Sankt Martin
29.11., Gnadenkirche: Frühstücksgottesdienst

Dezember

4.12.: Jugend-Adventsfeier
6.12., Gnadenkirche: Adventsmarkt
11.12.: GKR-Sitzung

Angebote zum Mitmachen

Bitte beachten, dass sich Änderungen bei den Treff-Zeiten und Orten ergeben können. Im Zweifel bitte unter den angegebenen Rufnummern anrufen und nachfragen.

Für Kinder & Familien

Dienstag *auf Anfrage*	Krabbelgruppe Weinträubchen & Baby-Kirchenliedersingen	10 Uhr	Pi	Pfr. Christopher Piotrowski 01514 077 47 14
Donnerstag	Kindergruppe Früchtchen	16 Uhr	Pi	Maike Waibel 361 90 73
Freitag	Kita-Gottesdienst	10 Uhr	La	Pfrn. Kathrin Deisting 0171 414 16 01
Freitag	Kita-Gottesdienst	11:30 Uhr	Pi	Pfrn. Kathrin Deisting 0171 414 16 01

Für Jugendliche

Mittwoch	Offene Jugendgruppe	17–21 Uhr	Pi	Sieke Seimetz 01515 562 86 84
Donnerstag	Offene Jugend-gruppe/Tischtennis	ab 18:30 Uhr	La	Sieke Seimetz 01515 562 86 84
Samstag *1x im Monat*	Jugendfrühstück	10:30 Uhr	Pi	Sieke Seimetz 01515 562 86 84

Für Senioren

Mittwoch	Frauengruppe	9:30–12 Uhr	La	Monika Seltsam 361 61 40
Mittwoch *1x im Monat*	Seniorentreff	ab 14:30 Uhr	Pi	Karola Stutzki 302 070 43
Mittwoch *1x im Monat*	Seniorenfrühstück	ab 10:30 Uhr	Pi	Sieke Seimetz 01515 562 86 84
Donnerstag	Bleib-fit-tanz-mit	10–11:30 Uhr	La	Marlies Kluge-Cwojdzinski 336 049 53

Pi = Gnadenkirche Pichelsdorf/Arche, Jaczostr. 52, 13595 Berlin
La = Laurentiuskirche, Heerstr. 367, 13593 Berlin
* Nach Vereinbarung/Ort bitte erfragen

Musikalische Gruppen

Montag	Lobpreisgruppe	18 Uhr	La	Heike Moser 0163 794 87 01
Montag *14-tägig*	Kreistanzgruppe mit Tänzen aus aller Welt	17 Uhr	Pi	Brigitte Haller 01515 588 76 54
Donnerstag	Kinderchor *4–9 Jahre*	17 Uhr	Pi	Eunmi Kim 0176 239 452 73
Donnerstag	Gemeindechor	19:45 Uhr	Pi	Eunmi Kim 0176 239 452 73
Freitag	Seniorensingen	10 Uhr	Pi	Bettina Brümann 367 89 20
Freitag	Ukulele	16 Uhr	Pi	Prof. Dr. Reinhard Zöllner 362 836 75

Gebets-, Haus- und Bibelkreise

Dienstag	Mittagsgebet	12 Uhr	Pi	Pfr. Christopher Piotrowski 01514 077 47 14
Mittwoch	Morgenlob & Gebetsgemeinschaft	6 Uhr	Pi	Hae-Jin Bolz 544 602 67
Donnerstag	Bibelkreis im Meydenbauerweg 2	10 Uhr	Me	Pfr. Christopher Piotrowski 01514 077 47 14

Internationale Gottesdienste

Sonntag	Abraham-Projekt *Gottesdienst auf Farsi und Deutsch*	11 Uhr	La	Jörg Gerasch 0176 640 055 31
Sonntag	Lobe-den-Herrn-Gemeinde *Gottesdienst auf Koreanisch*	14 Uhr	La	Yu-Jin Chung 01590 140 71 14
Sonntag	Mongolische Gemeinde *Gottesdienst auf Mongolisch*	14 Uhr	Pi	Hae-Jin Bolz 544 602 67

Pi = Gnadenkirche Pichelsdorf/Arche, Jaczostr. 52, 13595 Berlin
La = Laurentiuskirche, Heerstr. 367, 13593 Berlin
Me = Seniorenwohnhaus Meydenbauerweg 2, 13593 Berlin

Werbeanzeigen

RECHTSANWALT
Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin
Telefon: 030 555 79 888 1
Telefax: 030 555 79 888 9
E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- u. Kapitalmarktrecht

www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden

Das Leben endet. Die Erinnerung bleibt.
Mit einem persönlichen Urnengrab auf der Ruhestätte HAFEMEISTER.

Friedhof „In den Kisseln"

Die Ruhestätte der Firma HAFEMEISTER BESTATTUNGEN bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an unter **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: **info@hafemeister-bestattungen.de**
Internet: www.hafemeister-bestattungen.de

24h · Aufzug · P im Hof

Breite Straße 66
13 597 Berlin-Spandau
Nähe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Im Gemeindebrief können Sie zielgenau, regional und preisgünstig Ihr Unternehmen oder Ihre Dienstleistung bekanntmachen.

Außerdem unterstützen Sie mit Ihrem Beitrag die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde.

Bei Interesse schreiben Sie einfach eine E-Mail an

gemeindebrief@weinberggemeinde.de

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint: «Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt. Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.

Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.

Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de